

Neues Haus der Begegnung

Sixti-Gemeinde nutzt leeres Gebäude um – Arbeit mit Flüchtlingen im Mittelpunkt

NORTHEIM. Mit der Sozialarbeiterin Anna Holland ist jetzt wieder Leben in das alte Fachwerkhaus am Kirchplatz 7 in Northeim eingekehrt. Unter ihrer Leitung entsteht dort ein „Haus der Begegnung“. Untergebracht war dort einst die Sixti-Schwesternstation und später übergangsweise eine Krippengruppe des Sixti-Kindergartens II.

Anna Holland freut sich nach eigenen Angaben, im umgebauten Haus Jung und Alt begrüßen zu dürfen. Dabei sei der Name Programm.

Holland: „In diesem Haus der Begegnung sollen Einheimische und Zugewanderte miteinander ins Gespräch kommen.“ Finanziert wird ihr Projekt mit halber Stelle durch Sondermittel der Landeskirche Hannover für



Betreut die Einrichtung: Sozialarbeiterin Anna Holland.

Repro: Gödecke

Flüchtlingssozialarbeit. „Ich habe mir für Northeim und Umgebung ein Zentrum gewünscht, in dem sich neue und alte Nachbarn begegnen,

Ideen entwickeln und sich Bürger für die Integration engagieren können“, erklärt die Diplom-Sozialpädagogin.

Zusammen mit Superintendent Jan von Lingen, Diakon Jan Mönnich, der nun mit dem Kreisjugenddienst im ersten Stock des Hauses ansässig ist, und Pastorin Karin Gerken-Heise sei der Gedanke einer Begegnungsstätte nach und nach in die Tat umgesetzt worden.

„Neben meinem Büro gibt es ein gemütliches Sofa, eine geräumige, moderne Küche und genügend Raum für gute Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen“, sagt Anna Holland. Sie freue sich, künftig als Koordinatorin für die Anliegen der verschiedensten Menschen da zu sein.

So könnte es zum Beispiel begleitete Gruppen geben, die

sich regelmäßig im Begegnungs-Haus treffen. Auch Vorträge zum Beispiel für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit seien denkbar. Doch Ideen und Vorschläge über die künftige Nutzung seien auch aus der Gemeinde gefragt.

Auftakt-Nachmittag

Zu einer Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Denkwiese“ lädt Anna Holland alle Interessierten für Dienstag, dem 24. Oktober, von 16 bis etwa 18 Uhr ins neue „Haus der Begegnung“ am Kirchplatz 7 ein und erklärt: „Wir wollen gemeinsam Ideen entwickeln, welche Angebote hier entstehen könnten.“ (goe)

Kontakt: Tel. 05551/9 08 46 46 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an begegnen@kirchplatz7.de